



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Ruth, Sigrid Datum: 21.12.2016	Antrag	2016/159
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Antrag der CDU/Wald-Fraktion vom 04.06.16 (Eingang: 06.06.16);
3. Änderung des RROP, Ergänzung der Allgemeinen Planungsabsichten

Produkt/e:

111-110 Büro Landrat

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
N	20.06.2016	Kreisausschuss
Ö	20.06.2016	Kreistag
Ö	19.01.2017	Ausschuss für Erneuerbare Energien, Raumordnung und Klimafolgenanpassung
N		Kreisausschuss
Ö		Kreistag

Anlage:

Originalantrag

Beschlussvorschlag der CDU/Wald-Fraktion:

„Der Kreistag hat am 29. April 2013 beschlossen, das Verfahren zur 3. Änderung des RROP 2003 einzuleiten, und hat zugleich die Allgemeinen Planungsabsichten für dieses Verfahren umrissen.

Der Kreistag ergänzt die Allgemeinen Planungsabsichten aus 2013 dahingehend, dass im Rahmen der 3. Änderung des RROP 2003 auch geprüft wird,

- ob und ggf. wo und wie im Kreisgebiet der künftige Bedarf an neuen Gewerbe- und Industrieflächen sinnvollerweise gedeckt werden kann,
- ob die Einordnung der Ortschaften in das Zentrale Orte-Konzept und die Zuweisung von Entwicklungs- und Schwerpunktaufgaben, insbesondere die Zuweisung der Schwerpunktaufgabe „Sicherung vorhandener Infrastruktur“ (D 1.6 RROP 2003/2010) noch den aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen entspricht.“

Sachlage:

Zur Beschlussfassung im Kreistag am 20.06.16 stellt die CDU/Wald-Fraktion den als Anlage beigefügten Antrag. Zur Begründung siehe Antrag.



CDU/Wald-Kreistagsfraktion Lüneburg
Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg

Per Fax: 26-2001

Herrn
Landrat
Manfred Nahrstedt
Am Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

Kreistagsfraktion Lüneburg
Der Vorsitzende
Alexander Blume
Büro:
Stresemannstraße 6
21335 Lüneburg
04131/400 55 0
04131/400 55 55 fax

Lüneburg, 04.06.16

Betr.: 3. Änderung des RROP, Ergänzung der Allgemeinen Planungsabsichten

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU/Wald-Kreistagsfraktion stellt zur Kreistagssitzung am 20. Juni 2016 folgenden Antrag:

Der Kreistag möge wie folgt beschließen:

Der Kreistag hat am 29. April 2013 beschlossen, das Verfahren zur 3. Änderung des RROP 2003 einzuleiten, und hat zugleich die Allgemeinen Planungsabsichten für dieses Verfahren umrissen.

Der Kreistag ergänzt die Allgemeinen Planungsabsichten aus 2013 dahingehend, dass im Rahmen der 3. Änderung des RROP 2003 auch geprüft wird,

- ob und ggf. wo und wie im Kreisgebiet der künftige Bedarf an neuen Gewerbe- und Industrieflächen sinnvoller Weise gedeckt werden kann,



- ob die Einordnung der Ortschaften in das Zentrale Orte-Konzept und die Zuweisung von Entwicklungs- und Schwerpunktaufgaben, insbesondere die Zuweisung der Schwerpunktaufgabe „Sicherung vorhandener Infrastruktur“ (D 1.6 RROP 2003/2010) noch den aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen entspricht.

Begründung:

Der Kreistag hat am 29. April 2013 beschlossen, das Verfahren zur 3. Änderung des RROP 2003 einzuleiten, und hat zugleich die Allgemeinen Planungsabsichten für dieses Verfahren umrissen (vgl. Sitzungsvorlage 2013/027, Darstellung der Sachlage).

Die Zeit ist vorangeschritten. Es sind weitere Themen in den Vordergrund gerückt, die im Rahmen der 3. Änderung des RROP 2003, die den Kreistag in der neuen Wahlperiode beschäftigen wird, in den Blick genommen werden sollten.

Diese Themen frühzeitig zu benennen und sie in den Kanon der Allgemeinen Planungsabsichten mit aufzunehmen, ist Zweck dieses Antrags:

- Bedarf an und ggf. Festlegung von neuen Gewerbe- und Industriegebieten:

Die Verwaltungsspitzen von Hansestadt und Landkreis haben in den vergangenen Monaten darauf hingewiesen, dass es Bedarf an neuen Gewerbe- und Industriegebieten gebe, wenn man im Wettbewerb der Regionen nicht zurückfallen wolle. In der Tat gehören Stadt und Landkreis Lüneburg zu den wenigen Regionen in Deutschland, deren Bevölkerung wächst. Der Bau der A 39 wird diese positive Entwicklung in der Hansestadt Lüneburg und der ganzen Region zusätzlich unterstützen. Es geht darum, diesen Schub zu nutzen und die Region Lüneburg mit der Hansestadt als ihrem Zentrum als attraktiven und erfolgreichen Wirtschaftsstandort zu stärken und qualifizierte wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Menschen zu schaffen. Wir halten es deshalb für richtig, schon jetzt zu überlegen, wo zukünftig Gewerbeflächen für wohnortnahe Arbeitsplätze entstehen können. Wir meinen aber auch, dass entsprechende Überlegungen strukturiert und koordiniert erfolgen müssen und unter Einbindung aller wichtigen Akteure wie etwa die Gemeinden, in deren Gebiet potenzielle Gewerbegebiete liegen können und die für ihre Flächen die Planungshoheit innehaben. Das Verfahren zur Überarbeitung des RROP ist genau das richtige Instrument und bildet den richtigen Rahmen, um die notwendigen Überlegungen strukturiert, koordiniert und transparent anzustellen.

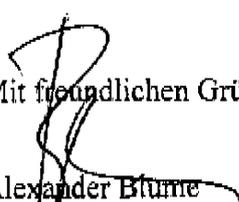
- Einordnung der Ortschaften in das Zentrale Orte-Konzept und die Zuweisung von Entwicklungs- und Schwerpunktaufgaben:



Neuere Erkenntnisse zur Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung (vgl. GEWOS-Studie) legen die Annahme nahe, dass die Ziele und Grundsätze der Raumordnung, wie sie sich zum Zentrale Orte-Konzept und zu Standorten mit besonderen Funktionen im RROP 2003/2010 finden (D 1.6 RROP 2003/2010), nicht mehr passen. So zählen auch künftig entwicklungsstarke Orte wie Vögelsen und Deutsch Evern zu den Orten, die keine Schwerpunktaufgabe haben und deshalb, was die Wohnflächenausweisung angeht, nur im Rahmen der Eigenentwicklung agieren können, was aus verschiedenen Gründen zur kurz greift, wie sich derzeit in aktuellen Bauleitplanverfahren zeigt. Auch insoweit wird nachjustiert werden müssen.

Abgesehen von diesen Punkten wird es weitere geben, die im Rahmen der 3. Änderung des RROP 2003 neu auf die Agenda zu setzen sind. Zunächst einmal geht es darum, die vorgenannten Themen als Merkposten auf die Agenda zu nehmen. Wir bitten dafür um die Unterstützung des Kreistages.

Mit freundlichen Grüßen


Alexander Blume
(Fraktionsvorsitzender)